

ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

Arthur Schnitzler an Felix Salten, [23. 12. 1904?]

lieber, wir haben geftern Abend $\frac{3}{4}$ Stunden gewartet, dachten umfo weniger dran,
dafs Sie noch kommen würden, als Sie mir ja gefchriebn hatten, dafs Sie auch im
Concert wären und vom Concert aus ^{^kämen} in den^v Riedhof gehen |würden. ich
dachte natürlich an eine redactionelle oder fonftige Verhinderung Ihrerfeits, und
fo gingen wir, zwar mit Bedauern, aber höchft unschuldsvoll nach Hause.

Ich grüße Sie herzlich und wüncfe Ihnen, nebft allem fchönen, dafs der Genius
Ihrer |Empfindlichkeit zur Hölle fahre.

Ihr

A.

Heute wollten wir zu Triftan haben nichts mehr bekommen, find wieder Erwar-
ten heim theilen Sie mir bitte ein Wort ^{^PNEUMATISCH^} ob Sie und Otti heute
Abend 9 Uhr im Riedhof mit uns nachtmahlen wollen.

A.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 690 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »11«

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Ottilie Salten

Werke: Tristan und Isolde

Orte: Riedhof, Wien